

Im Blickpunkt

Das Kunden-Magazin Ihrer **BEW⁷**

Ausgabe 04.2015

Bogenschießen

Das Ziel vor Augen

SEITE 09

Wärmebilder

Thermografie

SEITE 05

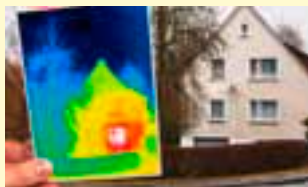
Junge Forscher

E-Flitzer

SEITE 14



INHALT



05 Wärmelecks aufspüren

BEW bietet die Gebäude-Thermografie jetzt wieder zum Sparpreis an.



06 www.energie-tipp.de

Grüne Innovationen, Erdgaskamine, LED-Licht am Tannenbaum und mehr



09 Wie Robin Hood

Der Sport mit Pfeil und Bogen liegt bei Groß und Klein im Trend.



14 Junge Forscher

Basteltipp für den Winter: Bau dir einen E-Flitzer!



16 Rätseln und gewinnen

Winterzeit ist Teezeit: Wir verlosen drei tolle Wasserkocher von DeLonghi.

EDITORIAL

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

willkommen zur letzten Ausgabe Ihres BEW-Kundenmagazins im gewohnten Look. Im neuen Jahr werden wir das Design und die Struktur der Zeitschrift weiterentwickeln, damit wir Sie künftig noch besser unterhalten und informieren können.

Übrigens: Jetzt ist die richtige Zeit für eine Gebäude-Thermografie. Bei uns bekommen Sie eine fachmännische Analyse Ihrer Außenfassade mit der Infrarotkamera zum Sparpreis. Mehr dazu auf Seite 5. Wir setzen außerdem unsere kleine Serie fort, in der sich Unternehmer zu ihrem Heimatstandort bekennen. In der Titelgeschichte geht es diesmal ums Bogenschießen – eine Sportart, bei der Körper und Seele zur Ruhe kommen.

Wir bedanken uns bei allen unseren Kunden für die Treue und für das Vertrauen, das Sie uns auch in diesem Jahr entgegengebracht haben. Wir wünschen Ihnen entspannte Weihnachtsfeiertage und ein glückliches, gesundes Jahr 2016.

Ihr BEW Team



Foto: Smileus – Fotolia

Auf ein Neues: Das bringt

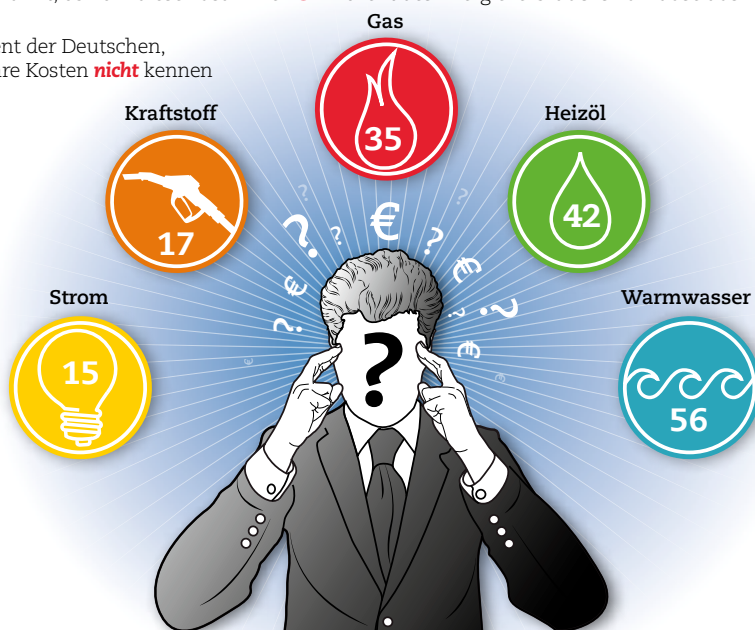
2016

Im neuen Jahr kommen diese Änderungen auf die Verbraucher zu: • Die Energieeinsparverordnung (EnEV) erhöht ab 1. April die energetischen Anforderungen für Wohngebäude. • Deshalb fördert die KfW nur noch Effizienzhäuser mit einem Jahresenergieverbrauch pro Quadratmeter (m²) von 55 Kilowattstunden und weniger. • 30 Jahre alte und ältere Heizanlagen sowie vor dem 1. Januar 1985 eingebaute Konstanttemperaturkessel dürfen nicht mehr betrieben werden. Ausnahmen: Niedertemperatur- oder Brennwertgeräte sowie Heizungen von Hauseigentümern, die seit Februar 2002 in ihrer Immobilie wohnen. • Heizgeräte brauchen ein Energieeffizienzlabel. • Fehlt der Energieausweis, drohen Vermietern und Eigentümern bis zu 15.000 Euro Strafe. • Elektrohändler mit 400 m² Verkaufsfläche müssen ausgediente Kleingeräte bis 25 Zentimeter Kantenlänge zurücknehmen, größere Geräte beim Kauf eines neuen.

Wer kennt seine Heizkosten?

85 Prozent der Deutschen kennen ihre Ausgaben für Strom, dabei tragen Elektrogeräte und Licht nur **13** Prozent zu den Energiekosten eines durchschnittlichen Haushalts bei. Vier von zehn Deutschen kennen aber nicht ihre Heizkosten, jedem Zweiten sind die Kosten für Warmwasser unbekannt, obwohl diese zusammen **87** Prozent des Energieverbrauchs zu Hause ausmachen.

Prozent der Deutschen,
die ihre Kosten **nicht** kennen



Quelle: Vaillant/TNS Emnid; Grafik: Terrence Whelan



Foto: Stefan Wernz

Tickets zu gewinnen

Ein Leben ohne Kultur? Kaum vorstellbar! Genauso wie in der heutigen Zeit ein Dasein ohne Energie und Wasser unvorstellbar ist. Was liegt für die BEW also näher, als für die regionale Kulturszene zu werben. Wir verlosen je zwei Tickets für die Classic-Rock-Show am 11.12., den Parodiekünstler Jörg Knör (Foto) am 12.12. und Frau Höpker („Mitsingen macht glücklich“) am 18.12. in der Alten Drahtzieherei Wipperfürth. Einfach bis zum 7. Dezember 2015 eine E-Mail mit Ihrem Künstlerwunsch an tickets@bergische-energie.de senden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ZÄHLER SELBST ABLESEN – GANZ EINFACH

Die BEW benötigt wieder Ihre Mithilfe zur Vorbereitung der Jahresabrechnung: Bitte lesen Sie Ihren Strom-, Gas- und Wasserzähler selbst ab, und teilen Sie uns die Werte mit. Am bequemsten geht das, wenn Sie sich auf unserem geschützten Online-Kundenportal anmelden und dort Ihre Zählerdaten eingeben: www.bergische-energie.de

Sie können auch wie gewohnt die Ablesekarte nutzen, die wir Ihnen vor Kurzem zugeschickt haben. Das Porto übernimmt die BEW. Egal ob online oder per Postkarte: Wichtig ist, dass Sie uns Ihre Zählerstände bitte bis zum **11. Dezember 2015** mitteilen. Andernfalls müssen wir Ihre aktuelle Jahresabrechnung auf Basis Ihrer Vorjahresverbräuche erstellen.

Ihr Kontrollbeleg	
Kundennummer	Kundennummer Verbrauchsstelle
Zählernummer	Art
Zählerstand	
Bitte die ausgefüllte Karte spätestens bis zum eingedruckten Datum zurücksenden	
Telefon (tagsüber)	
E-Mail	
Unterschrift	Tag der Ablesung
	Tag Monat Jahr

Verbräuche auf der Postkarte eintragen und absenden.

Impressum

Herausgeber BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH
Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth
Telefon 02267 686-0
Telefax 02267 686-599
Internet www.bergische-energie.de
E-Mail info@bergische-energie.de
Lokalseiten Sonja Gerrath (verantw.)
Verlag Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Redaktion Heiko Küffner (verantw.) und Kerstin Mahnke

In der Heimat erfolgreich

In der Herbst-Ausgabe des Kundenmagazins kamen an dieser Stelle ein Kneipenwirt, der Geschäftsführer eines Autohauses und ein Einzelhändler zu Wort. Diesmal bekennen sich zwei erfolgreiche Unternehmensgründer und der Inhaber eines alteingesessenen Immobilienbüros zu ihrem Standort.

„Als wir vor fünf Jahren einen neuen Standort für unsere expandierende Firma Allomess suchten, fiel uns die Entscheidung, zurück nach Hückeswagen zu gehen, überhaupt nicht schwer. Wir sind ganz in der Nähe aufgewachsen, haben hier die Schule und Vereine besucht. Am meisten imponiert hat es uns, wie die Stadt uns mit offenen Armen empfangen hat. Das geben wir heute zurück, etwa wenn wir das Volksfest ‚Hückeswagen live‘ unterstützen. Am meisten verdanken wir natürlich unseren Mitarbeitern am Standort. Sie sind der Garant für unseren nachhaltigen Geschäftserfolg.“

Die Brüder Daniel und Sebastian Hess, beide 39, gründeten 2005 in Remscheid die Firma Allomess. Das Unternehmen mit 32 Mitarbeitern misst, prüft, sortiert und verpackt an selbst entwickelten Maschinen sicherheitsrelevante Bauteile unter anderem für die Autoindustrie. 2010 zog die Firma nach Hückeswagen um.



Daniel und Sebastian Hess mit Bert Felderhoff, Kundenbetreuer bei der BEW (v. li.)



Moderner Empfang bei Allomess im Gewerbegebiet Hückeswagen. Hier nicht zu sehen: der elektrisch betriebene Firmenwagen mit eigener Ladesäule



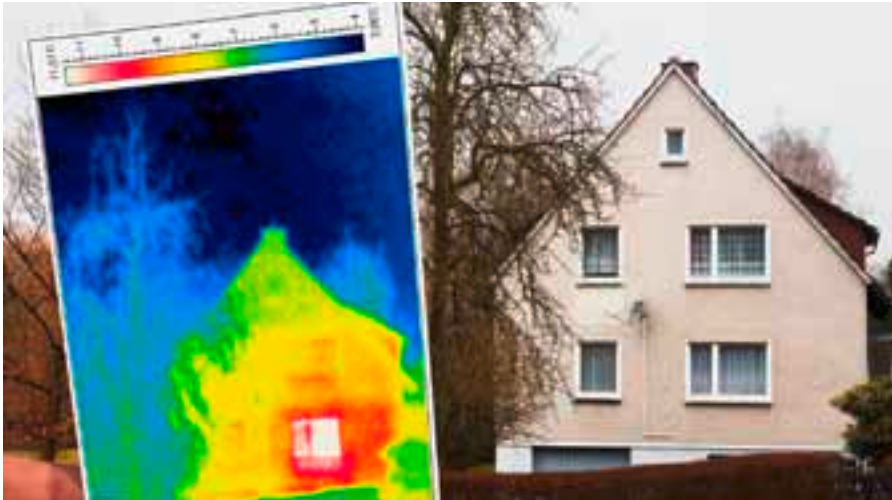
Das Immobilienbüro Schmitz liegt in der Hochstraße in Wipperfurth.



Immobilienexperte Berthold Schmitz (re.) hat Besuch von BEW-Gewerbekundenberater Tobias Hamböcker.

„Wir legen viel Wert darauf, für unsere Kunden erreichbar zu sein. Schon deshalb kommt für uns eine Ausweitung unseres Geschäfts in die umliegenden Großstädte nicht infrage. Natürlich kommt es vor, dass Kunden uns nach einem günstigen Energieanbieter fragen. Ich kann nur sagen, dass ich mit der BEW immer gute Erfahrungen gemacht habe. Es gibt einen Ansprechpartner vor Ort, man setzt sich zusammen, verhandelt und findet so für beide Seiten eine gute Lösung.“

Seit 20 Jahren hilft Berthold Schmitz (54) seinen Kunden in Wipperfurth und Lindlar bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie und übernimmt auch bei Immobilienverkäufen die Abwicklung.



Eine Kamera sieht rot

Die Kerze flackert, obwohl das Fenster zu ist. Kalte Zugluft strömt durch Ritzen und Spalten in die Wohnung. Im Gegenzug wandert die Wärme durch die Lecks nach draußen ab. Erster Schritt zur Abhilfe: die Thermografie.

Um zu erkennen, wo die Wärme verloren geht, gibt es die Gebäude-Thermografie. Auf den Infrarot-Bildern lässt sich an der Farbe ablesen, wo genau die Wärmelecks und Kältebrücken sind. Infrarot macht die Wärmeverluste sichtbar. Die Fotos zeigen durch Farbabstufungen von blau über grün und gelb bis rot die unterschiedlich starken Wärmeabstrahlungen eines Gebäudes. So lässt sich auf mögliche Ursachen schließen, zum Beispiel auf schlecht gedämmte Heizkörpernischen, Rolllädenkästen oder Fensterbänke. Aussagekräftige Thermografie-Aufnahmen benötigen allerdings gute Rahmenbedingungen, deshalb sollte man sie unbedingt ausgewie-

senen Fachleuten überlassen. Die BEW bietet im kommenden Februar zusammen mit einem zertifizierten Ingenieurbüro wieder eine Thermografie zum sehr günstigen Preis an (mehr dazu im Kasten unten)!

Hinweis auf Mängel

Eine Thermografie empfiehlt sich bei älteren Gebäuden, die noch nicht nach dem Niedrigenergie-Standard gebaut wurden, und sollte die Basis für alle Modernisierungen sein. Aber auch bei Neubauten werden Thermografien eingesetzt, zur Dokumentation von Baumängeln oder wenn Zweifel an der Einhaltung der gesetzlichen Standards bestehen.

Die Thermografie macht deutlich: Hier wird vor allem die Außenfassade aufgeheizt. Auffällig und gut erkennbar an den tiefroten Bereichen ist der Wärmeverlust über die Brüstung unterhalb des Fensters im Erdgeschoss. Dort hängt drinnen der Heizkörper.

Installateure auf dem neuesten Stand

Im September lud der Regionale Installateur Ausschuss Bergisches Land, kurz RIA, seine Mitglieder zur Weiterbildung in das Kompetenz- und Innovationszentrum Leppe und in die Aula nach Odenthal ein. Im Fokus der Schulungen standen das neue EU-Effizienzlabel für Heizungen aus fachlicher Sicht sowie das Thema Sicherheit und Dichtheitsprüfung von Gas-Hausinstallationen in der Praxis. Beide Fachveranstaltungen waren sehr gut besucht: 180 Installateure waren es in Lindlar und 230 in Odenthal. „Die regelmäßigen RIA-Weiterbildungen sind ein Muss für jeden verantwortungsbewussten Fachmann“, sagt Christoph Czersinsky, Abteilungsleiter Netze Gas & Wasser bei der BEW.



Thermografie ab 99 Euro für BEW-Kunden

Im Februar 2016 erhalten Hausbesitzer in Hückeswagen, Kürten, Lindlar, Marienheide, Radevormwald, Wermelskirchen und Wipperfurth ein Thermografiepaket von der BEW zum Aktionspreis von 99 Euro (BEW-Gaskunden), 109 Euro (BEW-Stromkunden) oder 129 Euro (Nichtkunden). Dieses enthält mindestens sechs Außenaufnahmen des Gebäudes mit Erläuterungen und Tipps zur Behebung von Schwachstellen. Teilnahmeschluss ist der 25. Januar 2016. Anmeldeformulare gibt es unter anderem bei der BEW, der Kreissparkasse Köln, der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen und der Stadtsparkasse Wermelskirchen, per E-Mail unter info@bergische-energie.de oder online bei www.bergische-energie.de. Haben Sie weitere Fragen? Dann rufen Sie die kostenfreie Info-Hotline 0341 2158880 an.

ENERGIE-TIPP.DE GEWUSST WIE SPART ENERGIE

START

SPAREN

NEWS

NEUE ENERGIEN

FREIZEIT

IN IHRER REGION

energie-tipp

GRÜNE GIPFELSTÜRMER

In unserem Jahresrückblick stellen wir unsere Lieblingsprojekte grüner Innovationen vor und geben einen Ausblick, wie es damit in Zukunft weitergeht. Entdecken Sie das energieautarke Wohn-Ei, das mit Fotovoltaikzellen und Windrad Strom erzeugt, Regenwasser sammelt und filtert. Energiefans finden in unseren Top 10 außerdem Rotoren moderner Designer als Alternativen zur klassischen Windradform.

www.energie-tipp.de/2015

Foto: Nice Architects

Tipps



Foto: E. Winkler

Energiesparender Weihnachtsschmuck

Der Advent naht. Bevor Sie jetzt die alten Lichterketten aus dem Keller holen: Lesen Sie die Tipps, wie Weihnachtsbaum, Haus und Garten in festlichem Glanz erstrahlen. Mit energieeffizientem Lichterschmuck reduzieren Sie auch Ihre Stromkosten dafür.

www.energie-tipp.de/lichterkette

Wohnen



Foto: Spartherm

Feuer auf Knopfdruck

Wer auf Rauch und Ruß, aber nicht auf einen Kamin verzichten will, für den ist ein Erdgas-kaminofen ideal: Das Feuer lodert auf Knopfdruck, brennt sauber und die Geräte sehen schick aus. Die Bildergalerie im Internet zeigt Öfen in traditionellem oder modernem Design. Mit vielen Tipps, worauf Sie achten müssen.

www.energie-tipp.de/kamin

Backen



Foto: Getty Images-Flickr Open

Sterne, Mond und Herzen

Klein und fein: Raffiniertes Weihnachtsgebäck darf zu den Festtagen zu Hause nicht fehlen. Unsere süßen Köstlichkeiten mit Schokocreme, Ingwer und Orangenlikör passen nicht nur zum klassischen Adventskaffee, sondern auch als geschmackvolles Amuse-Gueule mit Sekt oder Champagner.

www.energie-tipp.de/sterne

Guter Vorsatz fürs neue Jahr: Strom sparen!

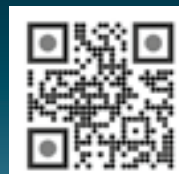
Strommessgeräte sind wie kleine Detektive: Mit ihrer Hilfe kommen Sie Stromverschwendern zu Hause auf die Spur und sehen, welche Elektrogeräte zu viel Energie brauchen. Vielleicht ist der Kühlschrank ja

gar nicht der Stromfresser, sondern das Wasserbett? Oder der alte Wäschetrockner? Wie Sie die Sparpotenziale in Ihrem Haushalt erkennen, erfahren Sie hier:

www.energie-tipp.de/stromfresser

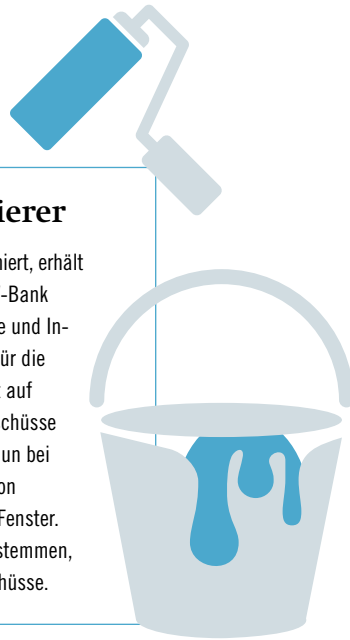
mobil

Bildcode mit Smartphone scannen und energie-tipp.de unterwegs lesen



Bessere Förderung für Sanierer

Wer sein Haus oder seine Wohnung energetisch saniert, erhält im Programm „Energieeffizient Sanieren“ der KfW-Bank günstigere Bedingungen für zinsverbilligte Kredite und Investitionszuschüsse. Der maximale Kreditbetrag für die Sanierung zum „KfW-Energieeffizienzhaus“ steigt auf 100.000 Euro. Dazu erhöhen sich alle Tilgungszuschüsse um 5 Prozentpunkte, der Maximalzuschuss liegt nun bei 27,5 Prozent. Neu sind auch Tilgungszuschüsse von 7,5 Prozent für Einzelmaßnahmen wie etwa neue Fenster. Bauherren, die Sanierungen aus eigenen Mitteln stemmen, erhalten bessere Konditionen für Investitionszuschüsse.



5.800.000.000

Lichter verbreiteten am Weihnachtsabend 2014 in Deutschland festlichen Glanz. Sie verbrauchten so viel Strom wie eine Stadt mit 113.000 Einwohnern pro Jahr.

Solaranlagen mögen keinen Schnee

Wenn im Winter Schnee die Fotovoltaikanlage auf dem Hausdach verhüllt, geht nicht nur die Stromproduktion zurück. Die Schneelast kann auch andere negative Effekte haben. Auf Schrägdächern belastet Schnee die Solarzellen ungleichmäßig. Er rutscht nach unten an den Modulrahmen und drückt auf die dortigen Befestigungen. Sammelt sich zu viel Schnee, kann sich der Alurahmen verbiegen und das Modulglas brechen. Schneeräumaktionen auf dem Dach sollten Fotovoltaikanlagenbesitzer lieber Experten überlassen. Gestänge, mit denen sich die Module vom Boden aus erreichen lassen, finden selten den passenden Winkel zum Abtragen des Schnees. Dafür ist umso schneller die Isolierung der Module beschädigt und dann ein Stromführendes Teil berührt.

WENIGER LEISTUNG, BESSERES SAUGERGEBNIS

Eine EU-Ökodesign-Richtlinie beschränkte vor etwas mehr als einem Jahr die Leistung neuer Staubsauger auf 1.600 Watt, ab 2017 dürfen es nicht mehr als 900 Watt sein. Außerdem müssen Sauger das Energielabel mit Infos zu Reinigungsleistung, Energieeffizienz und Gerätelautstärke tragen. Marktuntersuchungen ergaben nun, dass seitdem auch das Wettrennen der Hersteller mit immer stärkeren Motoren beendet ist. Neue Geräte mit 800-Watt-Motor erzielen inzwischen eine bessere Saugleistung als herkömmliche 2.000-Watt-Monster. Europaweit könnten durch die besseren Energieeffizienzstandards bei Staubsaugern bis 2020 rund 19 Terawattstunden Strom pro Jahr gespart werden. Beim Kauf achtet laut einer Umfrage bisher aber nur jeder Dritte auf die Energieeffizienz.

keren Motoren beendet ist. Neue Geräte mit 800-Watt-Motor erzielen inzwischen eine bessere Saugleistung als herkömmliche 2.000-Watt-Monster. Europaweit könnten durch die besseren Energieeffizienzstandards bei Staubsaugern bis 2020 rund 19 Terawattstunden Strom pro Jahr gespart werden. Beim Kauf achtet laut einer Umfrage bisher aber nur jeder Dritte auf die Energieeffizienz.



Energie-News und Spartipps

Täglich aktuelle Neuigkeiten aus der Welt der Energie im Internet lesen und erfahren, wie einfach Energiesparen tatsächlich ist: www.energie-tipp.de



André Becker führt vor der Inbetriebnahme der Gas-Station letzte Messungen durch.

BEW investiert in zukunftsichere Gasversorgung

Die BEW hat eine Gas-Druckregel- und Messanlage an der Bahnhofstraße in Hückeswagen erneuert. „Dort übernehmen wir das Erdgas vom vorgelagerten Netzbetreiber, reduzieren es auf den benötigten Netzdruck und speisen das Gas in unser Verteilnetz ein“, erklärt André Becker von der BEW.

Die Vorgänger-Anlage wurde im Jahr 1966 errichtet. Der Neubau soll nun die Kapazitäten im Gasverteilungsnetz der BEW für die Zukunft absichern. Dafür wurden auch die bisher getrennten Gasverteilnetze in Hückeswagen und Wipperfürth miteinander verknüpft.

Gas-Druckregel- und Messanlagen haben noch mehr Funktionen: Sie reinigen das Erdgas von Staub und Verunreinigungen, erfassen wichtige Kenngrößen wie Gasmenge, Temperatur und Druck. Außerdem können sie Gasmengen mit verschiedenen Drücken ausspeisen. André Becker: „Industriekunden benötigen häufig andere Versorgungsdrücke als Haushalte und kleine Gewerbebetriebe.“

Glanz in der Hundehütte

Im Tierheim Wipperfürth gibt es nach der großen Sanierung noch immer viel zu tun. Jetzt haben Mitarbeiterinnen der BEW den rauen Wänden der Hundezwinger den letzten Schliff verpasst.



In tierischer Mission (v.li.): Ricarda Knop, Beate Jansse und die Auszubildende Maike Grosalski von der BEW, ihr Helfer Frank Ottenberg sowie Natalie Henn vom Tierheim Wipperfürth

Schon im vergangenen Jahr kamen die Handwerker ins Tierheim Wipperfürth. Sie sanierten eine Außenfassade, setzten neue Fenster und Türen ein und bauten neue Auslaufanlagen für die Hunde. Mit dem Abschluss der Arbeiten war jedoch längst nicht alles in Ordnung. „Es gibt eigentlich immer

etwas zu tun“, erklärt Heike Bäumer, erste Vorsitzende des Tierschutzvereins Wipperfürth, der Träger des Tierheims ist. Im Sommer suchte sie dringend einen Sponsor, der die rauen Wände der Hundezwinger verfliebt: „Das würde die Reinigung für unsere Mitarbeiter viel leichter machen.“

„Das können doch wir“, dachte sich BEW-Mitarbeiterin Ricarda Knop, als sie davon erfuhr: „Die Mitarbeiter machen einen so tollen Job, um den tierischen Bewohnern ein neues Zuhause zu vermitteln und ihnen das Leben im Heim so angenehm wie möglich zu machen. Da mussten wir einfach helfen.“ Die BEW ist schon lange Mitglied im Tierschutzverein Wipperfürth und unterstützt das Heim jährlich mit einer Spende. Diesmal wurden davon Fliesen und Mörtel gekauft. Die Fliesen haben einige Mitarbeiterinnen der BEW im Rahmen ihrer Freiwilligenaktion „In der Region, für die Region“ unter Anleitung verlegt.



Cool finden die Jugendlichen ihren neuen Treff im CVJM Wermelskirchen-Hünger. BEW-Mitarbeiter hatten auch ihn in ihrer Freizeit umgestaltet.

ENTSPANNEN WIE Robin Hood

Ins „Goldene“ treffen mit Pfeil und Bogen: Was bei Robin Hood im Film so leicht aussah, erfordert viel Kraft und Konzentration, körperliche und mentale Stärke. Aber man lernt es schnell, und immer mehr Menschen haben Spaß daran.



>> Fortsetzung von Seite 09

Pfeil an die Sehne legen, Bogen heben, Ziel ins Auge fassen, spannen, loslassen – der Pfeil schlägt mit einem dumpfen Geräusch ein. Schon nach ihren ersten Versuchen treffen die Männer zwar noch nicht ins „Schwarze“ – beim Bogen-

„Bogenschießen ist Kraft, Ruhe und Konzentration.“

Hans-Jürgen Brehm

schießen ins „Goldene“ –, aber immerhin die Zielscheibe. Heute ist auf dem Bogensportgelände in Wermelskirchen-Halzenberg die befreundete Bogenschießabteilung vom WTV 1860 zu Gast. Deren Trainer Ralf Zulauf hat vier Jungschützen für ein kleines Turnier mitgebracht: Jonas (12), Marvin (12), Ronny (15) und Julius (15). Einige haben ihre Väter dabei, die nach dem Wettkampf auch selbst mal den Bogen spannen dürfen. Und sie stellen sich dabei gar nicht so schlecht an. „Das Schöne an unserem Sport ist, dass Neulinge schnell den Bogen raus haben und Erfolgserlebnisse nicht lange auf sich warten lassen“, erzählt Hans-Jürgen Brehm vom Sozialpsychiatrischen Zentrum alpha e. V. in Wermelskirchen, dem Träger des Bogensportprojekts in Halzenberg.

Die Väter der Turnierschützen dürfen heute auch mal den Bogen spannen. Marvin erklärt seinem Papa die richtige Grundhaltung.

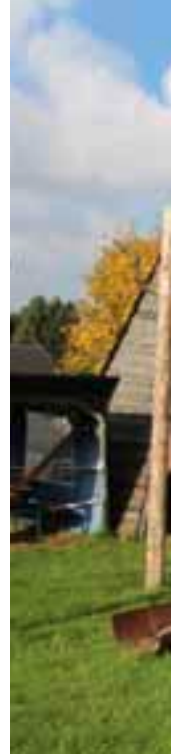
So war das auch bei Elke (46), als sie vor ein paar Monaten das erste Mal hierher kam. Nach längerer Krankheit und mehreren Hüftoperationen fand sie im Bogensport einen Ausgleich zum Alltagsstress. Inzwischen spürt sie, dass ihre körperliche Leistungsfähigkeit immer mehr zurückkehrt.

Das Besondere an dem Bogensportprojekt ist, dass hier auch Menschen mit Handicap trainieren. Für sie sei es oft nicht so leicht, am „normalen“ Vereinsleben teilzunehmen, bekräftigt der Diplom-Sozialpädagoge und Psychotherapeut Brehm: „Da spielen auch Ängste und Kontaktschwierigkeiten eine Rolle. Doch gerade für Menschen mit Handicap ist Sport wichtig, um ein besseres Körpergefühl und Selbstvertrauen zu erlangen.“

Bogenschießen kann dazu in jedem Alter ausgeübt werden, in Halzenberg ist der jüngste Schütze zehn, der älteste 80. Bei genügend Anmeldungen wird auf dem Freigelände zwischen Kürten, Wermelskirchen, Hückeswagen und Wipperfürth einmal im

Smartphone und Schule sind vergessen. Wenn der 15-jährige Ronny sich auf sein Ziel konzentriert, dann richtig.

Wie bei den alten Indianern: Das Tipi und die große Feuerschale sind die Highlights bei jedem Kindergeburtstag.





Ziele sind wichtig: Jungschütze Jonas sammelt seine Pfeile ein.



Übungsleiter Hans-Jürgen Brehm (li.) und sein Kollege Ralf Zulauf vom WTV 1860 planen gelegentlich Turniere für ihre Teams.

Monat ein Einführungs- oder Tageskurs angeboten, der einen Einblick in die Technik des Bogenschießens vermittelt. Übungsleiter Brehm, der sich auch in seiner Freizeit für das Projekt engagiert, kam vor gut zehn Jahren erstmals mit dem Sport in Berührung. Er und sein Sohn besuchten damals zwei Kurse, und seitdem hat ihn das Bogenschießen nicht mehr losgelassen. „Mich faszinieren nicht so sehr die Höchstleistungen, sondern das Zur-Ruhe-Kommen, wenn man konzentriert sein Ziel fokussiert.“

200 Mitglieder hat das Wermelskirchener Bogensportprojekt. Veranstaltungen, Kindergeburtstage, Firmenevents und Kurse für Übungsleiter helfen mit, das integrative Angebot zu finanzieren und die Mitgliedsbeiträge so niedrig wie möglich zu halten. Claudia (47) ist erst drei Jahre dabei. Jetzt ist sie bereits Kursleiterin und hilft bei Veranstaltungen und Kindergeburtstagen mit. „Mir macht der Sport einfach Spaß“, sagt sie, „meine Haltung und mein Körpergefühl sind viel besser geworden.“ Das Spannen des Bogens ist durchaus Sport. Man muss sich aufrichten, die Schultern zurücknehmen und die Sehne nach hinten ziehen. Ein bisschen Indianer, Amazone oder Robin Hood kitzelt das tief drinnen wach.

Jeder kann sich einbringen

Diese Kombination aus Kraft, Ruhe und Konzentration ist wohl der Grund, weshalb viele gerade in diesem Sport Entspannung und Ausgleich zum Alltagsstress finden. Knut (80) hat sich dem Projekt angeschlossen, „um aktiv zu bleiben und unter Leute zu

kommen“. Er ist Jäger, erzählt er, und das Bogenschießen fasziniert ihn schon deswegen sehr. Sein „Schützenbruder“ Thomas (57) ist ein gefragter Mann im Projekt, weil er auch schon mal neue Gestelle für Zielscheiben oder einen großen Holzdrachen für ein Kinderevent bauen kann. „Das ist das Tolle hier. Jeder darf sich so einbringen wie er will und kann.“

Bogensport in der Region

SV Blau Weiß Hand e.V., Bergisch Gladbach

Kontakt: Jürgen Vierus
info@blau-weiss-hand.de
Tel.: 02202 57037
www.blauweiss-hand.de

Burscheider Schützenverein 1864 e.V.

Kontakt: Marc Wissen, Andreas Tonn
bogen@bsv1864.de
www.bsv1864.de

Bergische Bogen Butze, Hückeswagen

Bogensport- und Messergeschäft
Kleineichenweg 13, 42499 Hückeswagen
Tel.: 02192 9361512, Mobil 0157 33908917
info@bergischebogenbutze.de
www.bergischebogenbutze.de

Turnerbund Hückeswagen

Michael Wolter
Tel.: 02192 853753
bogenschiessen@tb-hueckeswagen.de

Hand und Werk, Hückeswagen

Intuitives und therapeutisches Bogenschießen, pädagogische Angebote
Mobil: 0157 59046687
info@handundwerk.de
www.handundwerk.de

Bogenprojekt alpha e.V., Wermelskirchen

Kontakt: Hans-Jürgen Brehm
Tel.: 02196 72190, brehm@alphaev.de
www.alphaev.de

Wermelskirchener Turnverein 1860 e.V.

Kontakt: Ralf Zulauf
Tel.: 02196 2039 oder 02196 884809
www.wtv1860.de

LTG Lenneper Turngemeinde, Remscheid

Kontakt: Felix Krüger
Mobil: 0172 4099905
felix_rolf_krueger@gmx.de
www.ltg-sport.de

„Nicht warten, bis nichts mehr geht“

Jutta Paulig und Constanze Hempel von der AWO-Schuldnerberatung in Wermelskirchen helfen Menschen in finanziellen Nöten. Je früher sie zu ihnen kommen, desto besser. Ein Gespräch mit den Expertinnen über Wege aus der Schuldenfalle und Wünsche an die BEW.

Frau Hempel, Frau Paulig, welche Ziele verfolgt die AWO mit ihrer Schuldnerberatung?

Constanze Hempel: An erster Stelle steht die Sicherung der Existenz – also: Lebensunterhalt, Wohnung, Arbeitsplatz und Girokonto. Dann kommt der Schutz der Schuldner, aber auch der Gläubiger. Denn die bezogene Energie, um ein Beispiel zu nennen, muss selbstverständlich bezahlt werden. Nur fällt es oft schwer, ein vielleicht geringes Einkommen zwischen den Forderungen der Gläubiger angemessen zu verteilen.

Jutta Paulig: Fixkosten wie der Strom-, Gas- und Wasserabschlag haben Priorität, darauf weisen wir in der Schuldnerberatung immer wieder hin. Ist der Strom erst einmal abgestellt oder die Wohnung gekündigt, sind die aufgelaufenen Forderungen bereits unangenehm angewachsen.

Wann suchen die Menschen Ihren Rat?

Paulig: Wer zu uns kommt, hat sich meistens schon mit seinen Schulden auseinandergesetzt, vielleicht sogar bereits eigene Lösungswege ausprobiert. Dann können wir ihm helfen, seine Gesamtsituation besser zu erfassen und die richtigen Prioritäten zu setzen. Dringlichkeiten werden immer mal wieder falsch eingeschätzt.

Was sind Ihrer Erfahrung nach die häufigsten Ursachen für private Zahlungsunfähigkeit?

Hempel: Das kann jeden treffen, dass sich die Schulden zu einem scheinbar unüberwindbaren Berg anhäufen, etwa durch Trennung, Krankheit oder den Verlust des Arbeitsplatzes. Die Herausforderung liegt dann darin, sich der Situation frühzeitig zu stellen. Aus Scham oder Angst suchen viele das Gespräch oft erst, wenn nichts anderes mehr geht. Dabei

Hohe Nachzahlung? Sprechen Sie mit uns!

Sollte auf Ihrer Jahresrechnung der BEW eine hohe Nachzahlung stehen, die aktuell Ihre Mittel übersteigt, so lassen wir Sie damit nicht alleine. Sprechen Sie uns auf die Möglichkeit einer individuellen Zahlungsvereinbarung an – dann findet sich ein gemeinsamer Weg.

Schreiben Sie uns an:
mahnwesen@bergische-energie.de oder
rufen Sie uns an: 02267 686-210.

hätte man manchmal sicher eine Lösung finden können, bevor es richtig eng wird.

Paulig: Bei der BEW zum Beispiel bekommen Schuldner ganz konkrete Unterstützung, etwa durch die Überprüfung der Abschlagshöhe, eine oft hilfreiche Tarifberatung oder nicht zuletzt durch Zahlungsvereinbarungen, die den Betroffenen die Begleichung ihrer Schulden erleichtern.

Welchen ersten Rat geben Sie Menschen, die in Zahlungsschwierigkeiten stecken?

Hempel: Setzen Sie sich frühzeitig mit Ihrer Situation auseinander, gehen Sie auf Ihre Gläubiger zu. Je eher Sie anerkennen, dass Sie Ihre Verbindlichkeiten jetzt oder in Zukunft nicht bedienen können, desto größer sind Ihre Möglichkeiten, an Ihrer Situation etwas zu ändern.

Wünschen Sie sich diesbezüglich auch etwas von der BEW?

Paulig: Nicht selten geraten gerade junge Kunden, die ihre erste eigene Wohnung beziehen, aus Unwissenheit in Not. Ist der Strom erst abgestellt und Licht, Haushaltsgeräte, Warmwasser und Internet funktionieren nicht mehr, dann ist das für sie ein richtiger Schock. Etwas mehr Transparenz und Aufklärung über die tatsächlichen Verbrauchskosten könnten sie vielleicht vor dieser Erfahrung bewahren. Viele wissen gar nicht, wie viel es mehr kostet, wenn man eine Viertelstunde statt zwei Minuten unter der Dusche steht.

Hempel: Positiv ist, dass die Kunden bei der BEW einen Heimvorteil haben: Wer ein Anliegen hat, wird vor Ort persönlich betreut und nicht aus irgendeinem anonymen Callcenter.



Die Schuldnerberaterinnen Constanze Hempel und Jutta Paulig trafen sich mit Thomas Erbslöher und Beate Janssen von der Verbrauchsabrechnung bei der BEW (v. li.).

Bleifrei

Kein Silvester ohne Bleigießen!? Gießen ja, aber bitte ohne Blei. Mit Wachs orakelt es sich umweltfreundlicher und günstiger: Wachsreste zum Schmelzen bringen und in eine Schale mit kaltem Wasser stürzen. Muss es unbedingt das Bleiset sein, dann bitte das giftige Metall nach dem Feiern als Sondermüll entsorgen.

Eisgekühlt

Jedes Grad mehr Kälte im Kühlschrank verbraucht sechs Prozent mehr Strom. Die Temperatur muss nicht wie oft empfohlen bei vier Grad liegen, auch bei sechs Grad bleiben Lebensmittel frisch. Tiefkühlware im Kühlschrank auftauen, dann kühlt sie kostenlos mit.

Abgeschaltet

Spielkonsolen benötigen viel Strom, selbst im Stand-by-Modus. Wünscht sich der Nachwuchs so ein Spielzeug, am besten gleich mit schaltbarer Steckdosenleiste schenken. Mit einem Klick können Kinder dann Konsole und Zubehör vom Stromnetz trennen.

Sparen

zwischen den Jahren

Gans in Ordnung

Die Weihnachtsgans darf schmecken: Das Geflügel verursacht bei der Aufzucht pro Kilogramm (kg) Fleisch rund 3,5 kg des Klimagases CO₂, Rinderbraten dagegen 13,3 kg. Wer seine Gans bei einem Landwirt aus der Umgebung kauft, erspart Weihnachtsbraten und Klima lange Transportwege.

Erleuchtung

LED-Lichterketten verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom als solche mit Glühlämpchen. Bequemer und energiesparender wird das Adventsleuchten, wenn es ein Timer automatisch ein- und abschaltet. Solarlichterketten erzeugen ihren Strom selbst: Kleine Fotovoltaikzellen laden tagsüber den integrierten Akku, abends leuchten die LED-Lämpchen. Nachteil: An trüben Tagen reicht die Energie nur wenige Stunden.

Bau dir einen E-Flitzer

Magnetismus, Strom und bewegte Elektronen: Wenn du diese Kräfte kennst und sie miteinander nutzt, kannst du aus aufgewickeltem Kupferdraht, einer Batterie und kleinen Magneten ganz einfach einen Elektroflitzer bauen.



SO WIRD'S GEMACHT

1 Du brauchst: mindestens 1,5 Meter Draht aus reinem Kupfer, eine AAA-Batterie und vier kleine Power-Magneten, die den gleichen Durchmesser wie die Batterie haben. Und einen langen Stift oder Stock, der ein kleines bisschen dicker als die Batterie ist.

2 Jetzt ist Ausdauer gefragt: Wickle den Kupferdraht gleichmäßig um den Stift zu einem Tunnel. Beginne an einem Ende. Die einzelnen Wicklungen müssen nebeneinander liegen, nicht übereinander. Die Abstände zwischen ihnen sollten ungefähr gleich und nicht zu breit sein. Dann ziehst du den Stift heraus. Tipp: Wenn du eine längere Rennstrecke für deinen Flitzer haben willst, wickelst du mehrere Drähte auf. Die jeweils letzte Wicklung legst du lose in den Anfang des nächsten Drahts. So wird deine Rennstrecke länger, und du kannst sie auch komplett zu einem Kreis schließen.

3 An den Plus- und an den Minuspol der Batterie kommen je zwei Magneten. Vorsicht, die haben wirklich Kraft und ziehen sich ganz stark an. Du bekommst sie nur schwer auseinander, wenn sie sich angezogen haben und aneinander haften.

4 Jetzt geht's los: Leg den Tunnel auf den Boden oder einen Tisch und schieb deinen Elektroflitzer ganz hinein. Er fährt wie von Geisterhand los und rast so lange umher, bis kein Strom mehr in der Batterie übrig ist. Die entlädt sich bei der Fortbewegung des Flitzers.

5 Wenn du magst, kannst du mit deiner Spule auch schwierigere Strecken bauen. Lege sie einfach über eine Brücke oder baue einen Parcours mit vielen Kurven. Auch das ist für deinen Elektroflitzer kein Problem. Wenn deine Rennstrecke schön lang ist, macht es umso mehr Spaß!



Der E-Flitzer im Film
Wir haben den Jungs beim Basteln zugeschaut. Willst du das auch? Hier geht's zum Video:
www.energie-tipp.de/jungeforscher04



Experimente mit Spannung

Beim Bau einer Alarm- oder Ampelanlage bringst du Licht ins Dunkel und erfährst, wie ein Stromkreis funktioniert. Der Experimentierkasten „Elektro & Co.“ (Kosmos, 39,99 Euro) zeigt vom Elektromotor bis zum Morsetelegraphen, wie Elektrizität die Welt bewegt. Die beiliegende Anleitung erläutert die Experimente und liefert spielerisch Grundwissen aus der Welt des Stroms.

Etwas Warmes für den Winter

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen von drei schönen DeLonghi Wasserkochern.



Energie- quelle	größter Saturn- mond	arabi- sches Fürsten- tum	▼	▼	Teil eines Theater- stücks	Kampf- platz im Amphi- theater	ärztliche Beschei- nigung	▼
▶	▼				1			
▶	4	3			brutal		arabi- sches Segel- schiff	
Preis- grenze (engl.)		englisch, span.: mich, mir		Vortrag, An- sprache	▼		▼	
größter Strom Südame- rikas	▶	▼		2		5		
Teil des Auges	▶							

LÖSUNGSWORT:

1
2
3
4
5

Der Wasserkocher aus der Serie Icona Vintage von DeLonghi besticht durch stilvolles Retrodesign und ist in jeder Küche ein Hingucker. Das kabellose Gerät aus lackiertem Metall kann auf der Basisstation um 360 Grad gedreht werden. Praktisch sind die Wasserstandsanzeige an der Rückseite und der abnehmbare Kalkfilter, der unter warmem Wasser abgewaschen werden kann. Mit automatischer Sicherheitsabschaltung, Überhitzungs- und Trockengehschutz, Anti-rutschfüßen und Ein-/Ausschalter mit Betriebsanzeige. Fassungsvermögen: 1,7 Liter, Leistung: 2.000 Watt.



Die Buchstaben in den nummerierten Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort.

Schicken Sie es an:
BEW Bergische Energie-
und Wasser-GmbH
Energiequiz 4/2015
Sonnenweg 30
51688 Wipperfürth

Per E-Mail senden Sie Ihre Lösung an:

raetsel@bergische-energie.de

Bitte vergessen Sie Ihren Namen
und Ihre Anschrift nicht!

**Einsendeschluss ist der
21. Dezember 2015.**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen
bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort des Rätsels aus Ausgabe 3/2015
lautete: BIOGAS. Je einen WMF-Kompaktmixer
gewonnen haben Karin Höschen aus Wipperfürth,
Gisela vom Stein aus Wermelskirchen und Sylvia
Schwienke-Steiner aus Kürten. Viel Spaß damit!